

„Dix-huit reflets“ von Delion, Modell 1907. Einige waren übertrieben hoch und stark gewölbt, so wie die Kavaliere sie trugen im Jahre 1899, andere wieder grenzten an die Kopfbedeckung des Clown. Es gab deren, die buntfarbig schimmerten wie die mit Kokarden besetzten Hüte der Fiakerkutscher, während andere wieder struppig aussahen wie der Cylinderhut des Herrn Professors in den „Meggendorfer Blättern“. Der Hut des Unterbureauchefs Schlummermeyer erinnerte Pucki ganz lebhaft an den Pechtopf seiner Großmutter.

Marc O'Parnell lächelte, was Pucki natürlich dem patriotischen Stolze seines Lampeduser Begleiters zuschrieb. Adolar, der das Regierungskorps ernst und würdevoll begrüßt, sah nach der Uhr und meinte, man müsse sich allsogleich zum Dîner begeben, wollte man nicht die Forellen verpassen, die, wie Adolar durch eine Indiskretion des Maître d'Hôtel erfahren hatte, den ersten Gang des Menus bildeten.

Die Herren traten denn auch sofort den Heimweg an, den der Titularbischof von Astis-Pumante (i. p. i.) seinen Begleitern dadurch merklich kürzte, daß er ihnen unterwegs einige kulinarische Winke über die Zubereitung der Forellen gab.

Exemplare bis zu dreihundert Gramm seien entschieden nur als Fritüre vorzusetzen, in Butter gebacken und mit etwas Petersilie gewürzt. Größere Fische koche man in Wein und tische sie mit frischer, aufgelöster